

HERRENSEE, LANGE DAMMWIESEN UND BARNIMHÄNGE / LANGE DAMMWIESEN UND UNTERES ANNATAL

Landkreis Märkisch-Oderland

Status:

Naturschutzgebiete
im Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg

Größe des Gesamtgebietes:

zusammen 1.090 ha

NABU-Flächenbesitz:

23,02 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



In räumlich enger Verzahnung kommen Moore, in denen sich der Kranich (NABU/ K. Karkow) zeigt, direkt neben Hängen vor, auf denen trockenheitsliebende Arten leben. Orchideen, im Bild das Breitblättrige Knabenkraut, treten in beiden Biotopen mit zahlreichen Arten auf.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die beiden aneinander grenzenden Schutzgebiete umfassen eine bis zu zwei Kilometer breite eiszeitliche Rinne innerhalb der Barnimer Hochfläche. Aus der ebenen Wiesenniederung mit ihren Flachmooren ragen bis zehn Meter hohe Hügel und Dämme heraus, die als Sedimente in Rinnen von Toteiskörpern aufgeschüttet wurden (sogenannte Oser). Diese sandigen Hochflächen sind trocken und wärmebegünstigt. An den Schichtgrenzen treten zahlreiche Quellen aus.

Parallel zu den Lange-Damm-Wiesen entwickelte sich das Annatal, das sich durch Wassererosion in den Lehmuntergrund eingegraben hat. Der besondere Wert der Schutzgebiete liegt in der auf engem Raum vorhandenen erdgeschichtlichen und von den Oberflächenformen her bedingten Vielfalt. Für kalkreiche Niedermoore und Pfeifengras-Wiesen haben die Gebiete eine regionale und überregionale Bedeutung.

Viele der ehemals extensiv bewirtschafteten und artenreichen Wiesen und Weiden der Niederungen fielen ab 1950 wegen mangelnder Rentabilität brach. Zahlreiche Arten sind seitdem verschwunden, andere stark bedroht. Ackerflächen werden ebenfalls seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts nicht mehr bewirtschaftet. Die Hochflächen sind bewaldet oder aufgeforstet. Der Druck durch Wohnungsbau, den Ausbau der Infrastruktur und die Freizeitnutzung im Berliner Umland sind die größten Bedrohungen für die landschaftliche und ökologische Vielfalt der Schutzgebiete.

Teile der Gebiete sind seit mehr als 150 Jahren Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung der Berliner Universitäten.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

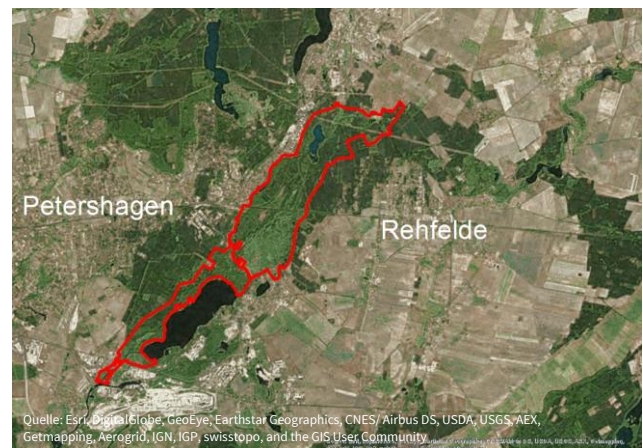
- Natürliche eutrophe Seen und Fließgewässer, Quellen
- Feuchte Hochstaudenfluren, Seggenriede und Röhrichte
- Extensivwiesen u. -weiden nasser bis frischer Standorte
- Stieleichen-Hainbuchen- und bodensaurer Eichenwald
- Oligotrophe Moore und Moorwälder
- Trockene, kalkreiche Sandrasen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter **Vögel:** Seeadler, Kranich, Wachtelkönig, Bekassine, Wendehals, Sperbergrasmücke, Schlagschwirl, Beutelmeise, Grauammer **Amphibien:** Rotbauchunke, Kammmolch **Fische:** Schlammpeitzger **Insekten:** Großer u.a. Feuerfalter, Perlgras-Wiesenvögelchen **Pflanzen:** zahlreiche Orchideenarten, Türkenbundlilie, Armblütige Sumpfsimse, Trollblume, Sumpf-Herzblatt, Sumpf-Kreuzblümchen, Pracht-Nelke, Schwalbenwurz, Heilziest, Weidenblättriger Alant, Färber-Scharte, Mondraute, Zweihäusige, Draht- und Schuppen-Segge

Lage und Schutzstatus

Die Schutzgebiete liegen im Nordosten Berlins zwischen Strausberg und Petershagen sowie Rehfelde und Rüdersdorf.



Naturschutzgebiete „Herrensee, Lange Dammwiesen und Barnimhänge“ und „Lange Dammwiesen und Unteres Annatal“

Bereits 1910 in Teilen unter Schutz gestellt wurde das Gebiet mehrmals erweitert, zuletzt 2005, als dem Naturschutzgebiet „Lange Dammwiesen und Unteres Annatal“ (116 ha) das Naturschutzgebiet „Herrensee, Lange Dammwiesen und Barnimhänge“ angefügt wurde. Beide gehören als Fauna-Flora-Habitat- (FFH) Gebiet dem europäischen Naturschutznetzwerk Natura 2000 an.

Herrensee, Lange Dammwiesen und Barnimhänge / Lange Dammwiesen und Unteres Annatal

Landkreis Märkisch-Oderland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

2005 übernahm die NABU-Stiftung die ersten 5,89 Hektar im Naturschutzgebiet. Weitere 16,67 Hektar wurden 2007 erworben, gefolgt von 0,6 Hektar aus ehemals volkseigenen Flächen im Jahr 2010. Darüber hinaus besitzen der NABU Landesverband Brandenburg sowie der NABU Regionalverband Straußberg - Märkische Schweiz in beiden Naturschutzgebieten weitere 45 Hektar Grundfläche.

Ein Teil der Stiftungsflächen liegt südlich der B1 im äußersten Süden des Schutzgebietsteils „Herrensee, Lange Dammwiesen und Barnimhänge“. Dieser Bereich des Strausberger Mühlenfließes ist der einzige noch weitgehend unverbaut erhaltene Abschnitt der Niederung. Er zeichnet sich durch das Vorkommen wertvoller Feuchtbiotope aus. Diese Flächen und alle weiteren Wald- und Brachflächen der NABU-Stiftung sind der natürlichen Sukzession überlassen.

Im Schutzgebietsteils „Lange Dammwiesen und Unteres Annatal“ setzt sich der NABU Strausberg-Märkische Schweiz seit 2001 mit einem Beweidungsprojekt für den Erhalt einer vielfältigen Offenlandschaft ein. Von dem halboffenen Weidesystem mit sehr geringem, aber ganzjährigem Tierbesatz profitieren insbesondere Wiesenbrüter wie z. B. der Wachtelkönig. Auch der stark gefährdete Große Feuerfalter und zahlreiche andere seltene Schmetterlingsarten finden durch das naturschonende Grünlandmanagement wertvollen Lebensraum. Die NABU-Stiftung hat ihre in diesem Bereich liegenden Wiesenflächen in das extensive Beweidungs- und Grünlandmanagement eingegliedert und hierfür an ortsansässige Landwirte verpachtet.



Eine Mischherde aus Hochlandrindern wie dieses sowie Heckrindern wird zur Landschaftspflege eingesetzt. Sie fühlen sich im Gebiet offensichtlich sehr wohl, wie zahlreiche Kälber belegen.

Flächennutzung der Stiftungs-Flächen

Landwirtschaft: ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 22,79 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,23 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

- Rechtsverordnung über die Erklärung von Landschaftsteilen zum Landschaftsschutzgebiet "Strausberger Sander-, Os- und Barnimhang-Landschaft" sowie den Naturschutzgebieten "Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge" sowie "Zimmersee" vom 13.09.2005 (Amtsblatt für den Landkreis Märkisch-Oderland vom 30.09.2005)
- Naturschutzgebiets-Verordnung der Kreisstelle für Landespflege und Naturschutz Bad Freienwalde vom 03.04.1951 zur Ausweisung des Naturschutzgebiets „Lange Damm-Wiesen und Unteres Annatal“.
- Beschluss Nr. 130 des Bezirkstages Frankfurt/Oder vom 14.03.1990 zur Erweiterung des Naturschutzgebietes „Lange Damm-Wiesen und unteres Annatal“ (Märkische Oderzeitung vom 16.05.1990)

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1528 bzw. 1134
Natura 2000 Code: FFH, DE 3449-504 bzw. -502

Links und Quellenangabe, Auswahl

- o NABU vor Ort: www.nabu-strausberg.de
- o Natura 2000: <http://eunis.eea.europa.eu>
- o Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Band 2 Bezirke Potsdam, Berlin – Hauptstadt der DDR, Frankfurt/O. und Cottbus
- o www.lange-damm-wiesen.de von 2004; hierin zahlreiche weitere Literaturhinweise
- o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030/ 284 984 1800
Fax 030/ 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.